



Veranstaltungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Fahrverbindungen

Begrenzte Parkmöglichkeiten:

Tiefgarage der Stiftung,
Einfahrt Dreizehnmorgenweg

Benutzen Sie auch die U-Bahn, Linien 16
und 63, Haltestelle Max-Löbner-Straße

Organisation:

Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung

Godesberger Allee 149, 53175 Bonn

Barbara Mojza

Tel.: 0228 883-8202, Fax: 0228 883-9220

Barbara.Mojza@fes.de

Marcus Sommerstange

Tel.: 0228 883-8227, Fax: 0228 883-9220

Marcus.Sommerstange@fes.de

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

Lesung und Autorengespräch

Lorenz S. Beckhardt:

Der Jude mit dem Hakenkreuz

22. Oktober 2015

18.00 Uhr in Bonn



EINLADUNG



Der Jude mit dem Hakenkreuz

Die Geschichte einer ungewöhnlichen deutsch-jüdischen Familie – von aufstrebenden Kaufleuten im 19. Jahrhundert über den Großvater Fritz Beckhardt, den glühenden Patrioten und mutigen Piloten im Ersten Weltkrieg, bis zur Generation, die nach 1945 einen Neuanfang im Land der Täter wagt. Lorenz S. Beckhardt, in einem katholischen Internat erzogen, erfährt erst als Achtzehnjähriger, dass er Jude ist. Allmählich erhellen sich ihm das Leben seiner Vorfahren, ihr Streben nach Anerkennung als vollwertige Bürger und nach wirtschaftlichem Aufstieg. Sein Großvater Fritz, gelernter Textilkaufmann, war aus dem Ersten Weltkrieg als der höchst dekorierte Jude auf deutscher Seite zurückgekehrt. Nach 1933 wurde er wegen Rassenschande inhaftiert, kam aber durch eine gönnerhafte Geste seines ehemaligen „Geschwaderkameraden“ Hermann Göring aus Buchenwald frei und konnte mit seiner Frau emigrieren. Sohn Kurt und Tochter Hilde gelangten mit Kindertransporten nach England. Andere Verwandte wurden deportiert und ermordet. Nach dem Krieg pochte er auf die Einlösung des Versprechens, das er dem Schwiegervater beim Abschied gegeben hatte: „Papa, Hitler wird den Krieg verlieren. ... wir kommen zurück; auch nach diesen ‚tausend Jahren‘ wird es noch Juden am Rhein geben.“ Selbst die Nazis hatten seine Kämpfernatur nicht gebrochen. Das vermochte erst die Wiedergutmachungsbürokratie der frühen Bundesrepublik.

Wir bitten um Anmeldung per Fax, per E-Mail, telefonisch, oder ggf. auch auf dem Postweg.

Programm

Beginn: 18.00 Uhr
Konferenzsaal 1

Begrüßung

Jacques Paparo

Leiter der Bibliothek
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Lesung und Autorengespräch:

Der Jude mit dem Hakenkreuz

Lorenz S. Beckhardt

Moderation:

Dr. Ursula Bitzegeio

Friedrich-Ebert-Stiftung

Nach der Lesung besteht die Möglichkeit zum Gedankenaustausch mit dem Autor.

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstaltungen werden ihnen den Zutritt zur Veranstaltung verwehren oder sie während der Veranstaltung von dieser ausschließen.



Lorenz S. Beckhardt:
Der Jude mit dem Hakenkreuz
Aufbau Verlag



Lorenz S. Beckhardt, geb. 1961, Diplom-Chemiker und Journalist. Autor, Redakteur und Reporter für die ARD, den WDR und 3sat. 2008 war er mit Quarks & Co für den Deutschen Fernsehpreis nominiert, erhielt 2011 den Online-Medienpreis von Ergo und 2012 den Kölner Medienpreis.